

von Frankreich vor Augen stellt. – Jacques VERGER, *Les statuts de l'université de droit de Montpellier de 1339: un texte exceptionnel?* (S. 661–672), würdigt die durch den Kardinal Bertrand de Deaux erlassenen Statuten in ihrer Durchdachtheit und Strenge und deutet an, dass dahinter vielleicht eine Strategie der avignonesischen Päpste zu vermuten ist. – Olivier GUYOTJEANNIN, *Préambules en miroir: la circulation des motifs entre l'université de Paris et le pape autour du XIV^e siècle* (S. 673–691), stellt 29 Arengen von universitären Dokumenten zusammen und kommentiert die Topik. – Stéphanie AUBERT, *Les Cronice ab origine mundi, mise en œuvre d'une chronique latine* (S. 749–763), rekonstruiert anhand einer kodikologischen Analyse der Hs., El Escorial, Real Bibl., P. I. IV, die Kompilationstechnik des Gonzalo de Hinojosa, Bischof von Burgos 1313–1327, und klassifiziert seine Chronik als Werk mit vorwiegend didaktischem Charakter. – Outi MERISALO, *Liber Hartmanni Schedel Nurembergensis artium utriusque medicine doctoris*. Histoire de quelques textes de la bibliothèque de Hartmann Schedel de Nuremberg (1440–1514) (S. 821–830), ordnet zwei Abschriften Schedels, Ps.-Galen, *De spermate* im Clm 490 und den ersten Teil der Schrift *De varietate fortunae* des Poggio Bracciolini im Clm 716, in die Überlieferungsgeschichte der jeweiligen Texte ein. V. L.

Felici curiositate. Studies in Latin Literature and Textual Criticism from Antiquity to the Twentieth Century. In Honour of Rita Beyers, ed. by Guy GULDENTOPS / Christian LAES / Gert PARTOENS (*Instrumenta patristica et mediaevalia* 72) Turnhout 2017, Brepols, XX u. 910 S., Abb., ISBN 978-2-503-57013-6, EUR 140. – Die Festschrift zum 65. Geburtstag der emeritierten Professorin für lateinische Sprache und Literatur an der Univ. Antwerpen und Direktorin der lateinischen Serien des Corpus Christianorum (CC SL und CC Cont. med.) umfasst, neben einem einleitenden *Testimonium amicitiae* von Bart JANSSENS / Luc JOCQUÉ / Paolo SARTORI / Christine VANDE VEIRE (S. IX–XX), das über die Vita der Jubilarin Auskunft gibt, insgesamt 39 Beiträge, unterteilt in die Abschnitte „Apocrypha“, „Patristica“, „Mediaevalia“, „Recentiora“ und „Meditationes Philologicae“. Aus mediävistischer Sicht ist naturgemäß der dritte Abschnitt von Interesse, der folgende Aufsätze enthält: David GANZ, *A Carolingian Confessional Prayer in Biblioteca Apostolica Vaticana, Reginensis 991* (S. 421–435), ediert das Gebet aus der genannten karolingischen Hs., die eine Reihe von Volksrechten enthält, weist auf ähnliche Fälle von in Rechtshss. nachgetragenen Gebeten in dieser Zeit hin und sieht die Funktion des Gebetstextes im privaten Gebrauch eines Laien. – Shari BOODTS, *The Reception of Augustine in a Ninth-Century Commentary on Romans* (Paris, BnF, lat. 11574). With an Analysis of Its Position in Relation to the Carolingian Debate on Predestination (S. 437–457), behandelt den in der genannten Hs. enthaltenen Kommentar zum Paulusbrief an die Römer, der aus Exzerpten zahlreicher patristischer Autoren besteht, und untersucht insbesondere den auf Augustinus beruhenden Abschnitt zu Rom. 8, 28–30 im Vergleich mit den Kommentaren anderer frühma. Autoren. – Roger GRYSOON, *Haymon d'Auxerre face aux variantes du texte d'Isaïe* (S. 459–471), untersucht am Beispiel der ersten Hälfte des Isaias-Kommentars Haimos von Auxerre